



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg  
(SCHÖN/GV/03/2015) vom 17.03.2015

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Wolfgang Mainz

#### 1. stellv. Bürgermeisterin

Frau Christine Nebendahl

#### 2. stellv. Bürgermeister

Herr Jürgen Cordts

#### 1. stellv. Bürgermeisterin

Frau Antje Klein

#### 2. stellv. Bürgermeister

Herr Arnold Lühr

#### Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Herr Dieter Schimmer

Herr Klaus Stelck

Frau Kerstin Thomsen

#### Gäste

Herr Stefan Hirt

Herr Hans Joachim Stephan

Herr Harald Tibus

Frau Siegrid Tibus

#### Presse

Frau Astrid Schmidt

#### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

### Abwesend:

#### Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

#### Mitglieder

Frau Marion Könneker

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:05 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung  
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.02.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Lenkungsgruppe Tourismus- und Ortsentwicklung; hier: Antrag der EIS-Fraktion vom 02.02.2015
- 6.1. Auflösung der gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.02.2014 eingerichteten Lenkungsgruppe
- 6.2. Beratung und Beschluss über die Fortführung der der aufgelösten Lenkungsgruppe übertragenen Aufgaben
7. Handlungs- und Maßnahmenplan zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Tourismuszukunft Schönberg; hier: Antrag der SPD-Fraktion
8. Neugestaltung der Eingangsbereiche am Schönberger Strand und in Kalifornien; hier: Antrag der SPD-Fraktion
9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet "Jugendhof Hildesheim, nördlich der Straße Fernautal und östlich und westlich des Linauweg" SCHÖN/BV/642/2015
10. Fußgängerzone, Ausschreibung von Maßnahmen SCHÖN/BV/646/2015
11. Sandmanagement 2015 SCHÖN/BV/638/2015
12. Bekanntgaben und Anfragen

## **- öffentliche Sitzung -**

### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Bürgervorsteher, Herr Mainz, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 18 anwesenden Gemeindevertreter/innen gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er die Gemeindevertreter, sich von den Sitzen zu erheben, um dem verstorbenen Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Laboe, Walter Riecken, zu gedenken.

### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Frau Gemeindevertreterin Klein verweist auf einen Antrag der SPD-Fraktion, der den Gemeindevertretern zugegangen ist, und bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Resolution Schiffsverkehr für das Ostseebad Schönberg“. Sie begründet den Antrag.

Herr Bürgervorsteher Mainz lässt über den Antrag abstimmen.

Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes wird mit 7 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 13-14 nichtöffentlich zu beraten. Die Tagesordnung wird daher wie vorgelegt verhandelt.

### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Stoltenberg spricht die geplante Umgestaltung der Fußgängerzone an. Er fragt, ob die Themenbereiche Nutzungsänderung, B-Planänderung und Schallschutzgutachten abgeklärt wurden.

Herr Bürgervorsteher Mainz entschuldigt zunächst einmal Herrn Bürgermeister Osbahr, der leider erkrankt sei. Insofern könnten ggf. am heutigen Abend nicht alle Fragen abschließend beantwortet werden. Er bittet den Vorsitzenden des Planungsausschusses, sich dieser Frage anzunehmen.

Herr Gemeindevertreter Cordts verweist darauf, dass die Gemeindevertretung bereits einen Aufstellungsbeschluss gefasst habe. Am 21.04.2015 sind weitere Beratungen im Planungsausschuss vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Planer, Herrn Kühle, spielen die von Herrn Stoltenberg angesprochenen Dinge planungsrechtlich keine Rolle.

Frau Wohlfahrt erkundigt sich danach, wie man Menschen über Tag in die Fußgängerzone ziehen könne bei dem derzeitigen Kahlschlag, der da vorherrsche. Bislang sei hier nichts für die Atmosphäre getan worden.

Herr Bürgervorsteher Mainz weist daraufhin, dass aber genau dies durch die Planung und die geplante Umsetzung gewährleistet werden soll. Es gehe darum, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und in zahlreichen Arbeitsgruppen sind hierzu auch Vorschläge erarbeitet worden, die sich in der Planung wieder finden.

Herr Stoltenberg wendet ein, dass das Planungsverfahren noch gar nicht abgeschlossen sei. Er könne sich gar nicht vorstellen, dass man jetzt schon Aufträge erteilen könne, da in einem Planverfahren ja möglicherweise auch noch berücksichtigungsfähige Anregungen und Bedenken vorgetragen werden.

Herr Gemeindevertreter Cordts berichtet noch einmal, dass die geplanten Umsetzungen keinen Einfluss auf die Aufstellung des B-Planes haben werden nach Auskunft des von der Gemeinde beauftragten Planers Herrn Kühle.

Frau Wohlfahrt kann sich gar nicht vorstellen, dass die Bühne sich nicht in den Festsetzungen des B-Planes niederschlagen müsse, da diese eine große Belastung für die Anwohner darstelle.

Herr Bürgervorsteher Mainz erklärt, dass die Gemeinde einen Planer beauftragt habe, der diese Dinge wie bereits vorgetragen abgeprüft habe. Von daher verlasse man sich hier auf die Fachleute.

Frau Ratsheuer erklärt, dass sie nicht verstehen könne, warum eine feste Bühne installiert werden soll für etwa 6 Veranstaltungen im Jahr, schließlich habe man doch einen Bühnenwagen.

Herr Ehlers freut sich, dass am heutigen Abend Bürgerinnen und Bürger so zahlreich da sind. Dies war leider im Bauausschuss nicht der Fall; dies finde er bedauerlich, weil dort ausführlich auch im Beisein der Firma IPP die Pläne vorgestellt worden sind. Auch die Resonanz auf die Workshops der CIMA sei sehr gering gewesen.

Herr Maienschein spricht die Straße am Markt an. Seiner Auffassung nach sei der dortige Poller rechtswidrig gesetzt. Er möchte, dass der Marktplatz geöffnet wird und bittet Herrn Bürgermeister Osbahr, die Angelegenheit rechtlich zu klären und ihn darüber zu informieren.

Herr Bürgervorsteher Mainz erklärt, dass er die Frage an Herrn Bürgermeister Osbahr weitergeben werde.

Herr Gemeindevertreter Cordts berichtet, dass es hierzu einen Beschluss der Gemeindevertretung gegeben habe und das Setzen der Poller auch durch die Verkehrsaufsicht genehmigt worden sei.

Herr Stoltenberg geht auf die Ausführungen von Herrn Gemeindevertreter Ehlers ein. Er finde es fatal, wenn man auf von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene Anregungen mit Bürgerschelte reagiert.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt daraufhin die Einwohnerfragestunde.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.02.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Bürgervorsteher Mainz gibt die Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt. Die Gemeindevertretung habe über die Anpassung der Elternbeiträge beraten. Sie habe einen Auftrag im Bereich der Elektrik vergeben und sie habe eine Grundstücksangelegenheit beschlossen.

Herr Gemeindevertreter Meckel erklärt, dass er eine Anmerkung zur Niederschrift habe, die den nichtöffentlichen Teil betreffe. Von daher bittet er darum, diesen Hinweis im nichtöffentlichen Teil vortragen zu dürfen.

Weitere Einwendungen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

**TO-Punkt 6: Lenkungsgruppe Tourismus- und Ortsentwicklung; hier: Antrag der EIS-Fraktion vom 02.02.2015**

**TO-Punkt 6.1: Auflösung der gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.02.2014 eingerichteten Lenkungsgruppe**

**TO-Punkt 6.2: Beratung und Beschluss über die Fortführung der der aufgelösten Lenkungsgruppe übertragenen Aufgaben**

Herr Gemeindevertreter Cordts erläutert den Antrag der EIS-Fraktion. Er plädiert dafür, am heutigen Abend den TOP 6.1, nämlich die Auflösung der Lenkungsgruppe zu beschließen und den TOP 6.2, nämlich Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung der der aufgelösten Lenkungsgruppe übertragene Aufgabe in der nächsten Sitzung zu beraten. Die EIS werde bis dahin einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Herr Gemeindevertreter Ehlers kann den Vorschlag, die Lenkungsgruppe aufzulösen unterstützen. Auch den Vorschlag, den TOP 6.2 in der nächsten Gemeindevertretersitzung zu beschließen, um zu schauen, wie man die Angelegenheit genau umsetzen könne, hält er für angemessen. Hierzu sollte ein Gespräch auf Fraktionsebene geführt werden.

Frau Gemeindevertreterin Klein sieht es ebenso, dass die Arbeit der Lenkungsgruppe nicht erfolgreich war; von daher könne sie auch aufgelöst werden. Ihrer Auffassung nach sollte man bei der Aufgabenneuordnung auf die vorhandenen Ausschüsse zurückgreifen. Die CI-MA habe die originäre Aufgabe, nämlich die Ansiedlung weiterer Gewerbetriebe, nicht erfüllt. Sie habe sich in diesem Zusammenhang auch eine straffere Begleitung der Verwaltung gewünscht. Es warten viele Aufgaben auf die Gemeinde, deshalb sollte man die Angelegenheit schnell auf den Weg bringen.

Herr Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass die EIS sich vorstelle einen Ausschuss einzurichten, der sich gezielt mit der Orts- und Tourismusentwicklung befasst.

Frau Gemeindevertreterin Klein ist der Auffassung, dass alle Fraktionen an diesem so wichtigen Thema zusammenarbeiten sollten. Ihres Wissens haben im Vorwege hierzu schon Gespräche stattgefunden, an denen die SPD nicht beteiligt war. Sie würde daher jetzt eine Beteiligung aller Fraktionen begrüßen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Auflösung der gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.02.2014 eingerichteten Lenkungsgruppe.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der Vorschlag der EIS, einen neuen Ausschuss unter Beibehaltung der Anzahl der Ausschüsse einzurichten, wird einvernehmlich zunächst zurückgestellt, da hierzu zunächst fraktionsübergreifend beraten und ein Vorschlag erarbeitet werden soll.

**TO-Punkt 7: Handlungs- und Maßnahmenplan zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Tourismuszukunft Schönberg; hier: Antrag der SPD-Fraktion**

Frau Gemeindevertreterin Klein erläutert ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Antrag so nicht zustimmen werde, denn seiner Auffassung nach sei dieses Thema gerade dazu geeignet, dies in einem ggf. neu einzurichtenden Ausschuss zu behandeln. Von daher sollte man das Thema zunächst zurückstellen.

Herr Gemeindevertreter Cordts weist darauf hin, dass die EIS schon lange gefordert habe, sich die bereits vorhandenen Gutachten einmal anzuschauen und zu analysieren. Insofern sei das von der Sache her begrüßenswert, allerdings ist auch er der Auffassung dass diese Aufgabe in den einzurichtenden Ausschuss gegeben werden sollte.

Frau Gemeindevertreterin Klein ist der Auffassung, dass das Eine grundsätzlich mit dem Anderen zunächst nichts zu tun habe. Man könne daher jetzt bereits die Analysen auf den Weg bringen. Dies sei ein erster Schritt. Man sollte die Gutachten endlich umsetzen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Es wird baldmöglichst ein Workshop unter Beteiligung der Leitung des Tourist-Service, des zuständigen Gremiums in der Gemeindevertretung und repräsentativer Leistungsträgern aus den verschiedenen touristischen Branchen durchgeführt, mit dem Ziel einen Handlungs- und Maßnahmenplan zu erarbeiten. Mit der Moderation des Workshops und der schriftlichen Erstellung des Plans soll das NIT beauftragt werden.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 11	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**TO-Punkt 8: Neugestaltung der Eingangsbereiche am Schönberger Strand und in Kalifornien; hier: Antrag der SPD-Fraktion**

Frau Gemeindevertreterin Thomsen begründet ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion. Ergänzend fügt sie hinzu, dass sie in diesem Zusammenhang ganz aktuell die Straße „Am Schierbek“ ansprechen möchte. Hier sei akuter Handlungsbedarf noch vor der Saison, um das Erscheinungsbild der Straße zu verbessern.

Herr Gemeindevertreter Ehlers kann den Ausführungen zur Straße „Am Schierbek“ zustimmen. Zum eigentlichen Antrag führt er aus, dass er die Beschlussfassung hierüber heute für zu früh halte. Klar sei, dass in den Eingangsbereichen etwas getan werden müsse, aber seiner Auffassung nach sollte hier zunächst einmal die Entscheidung über die Bahnlinie abgewartet werden, um ein Gesamtkonzept erarbeiten zu können. In Kalifornien stehe außerdem noch die Entscheidung über den Parkplatz aus und auch das Thema Brücke sei noch nicht abschließend geklärt, so dass er insgesamt dafür plädiere, die Angelegenheit zurückzustellen.

Auch Gemeindevertreter Cordts ist der Auffassung, dass die Straße „Am Schierbek“ akuten Handlungsbedarf erfordere; hierzu sollte bereits zum nächsten Bauausschuss ein Vorschlag erarbeitet werden. Zum Antrag der SPD-Fraktion führt er aus, dass man hier zunächst einmal nicht abspecken, sondern durchaus das große Konzept zur Bezuschussung einreichen sollte. Seiner Auffassung nach greife der Antrag der SPD-Fraktion hier zu kurz und sollte inhaltlich noch einmal überdacht werden.

Herr Bürgervorsteher Mainz weist darauf hin, dass selbst bei der Gewährung von Fördermitteln auch immer Eigenmittel erforderlich sind.

Frau Gemeindevertreterin Klein ergänzt hierzu, dass man realistisch an die Sache heran gehen wollte, denn seinerzeit hatte man festgestellt, dass bereits der Eigenanteil für die Gemeinde zu groß war. Ihrer Auffassung nach müsse man aufpassen, dass man die Zukunft nicht verschlafe, gerade für das Bus-/Bahnkonzept, und insofern würde sie die Argumentation von Herrn Gemeindevertreter Ehlers umdrehen, müsse man an die Infrastruktureinrichtungen herangehen, denn das Entree müsse insgesamt attraktiv sein. Die Pläne, für die man sehr viel Geld ausgegeben habe, liegen derzeit in der Schublade. Man müsse ihrer Auffassung nach jetzt an die Umsetzung herangehen und schauen, was man davon umsetzen könne und was nicht.

Herr Gemeindevertreter Cordts bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Bürgervorsteher Mainz unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

Herr Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass die EIS-Fraktion sich nach interner Diskussion dafür aussprechen könne, dies jetzt schon, losgelöst von dem Ansinnen, für die Ortsentwicklung und die Tourismusentwicklung einen eigenen Ausschuss zu betrauen, auf Basis der vorhandenen gutachterlichen Unterlagen auf den Weg zu bringen.

Auch Gemeindevertreter Ehlers erklärt, dass die CDU-Fraktion sich nach fraktionsinterner Beratung für den Antrag ausspreche.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Das Konzept „Durchs Grün zum Blau“ zur Neugestaltung der Strandeingangsbereiche ist mit dem Ziel, die Kosten zu senken, schnellstmöglich zu überarbeiten. Das überarbeitete Konzept bedarf der Zustimmung der Gemeindevertretung. Parallel dazu sind die neuen Zuschussmöglichkeiten zu untersuchen, die ggf. bei der Aktivregion oder dem Land zur Mitfinanzierung des Konzeptes in Betracht kommen. Der Bürgermeister wird gebeten, diesen Beschluss umzusetzen.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet "Jugendhof Hildesheim, nördlich der Straße Fernautal und östlich und westlich des Linauweg"**  
**hier: Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/642/2015**

Herr Gemeindevertreter Cordts erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung fasst den Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet „Jugendhof Hildesheim, nördlich der Straße Fernautal und östlich und westlich des Linauweg“ (Aufstellungsbeschluss).

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Fußgängerzone, Ausschreibung von Maßnahmen**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/646/2015**

Herr Gemeindevertreter Bastian verlässt den Sitzungssaal um 19:55 Uhr.

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden zwei Tischvorlagen verteilt.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erläutert die Vorlagen und die Vorberatungen im Bauausschuss. Der Bürgermeister habe mit großer Vehemenz für die große Lösung gekämpft. Die Entscheidung hierüber wurde im Bauausschuss zunächst vertagt. Er erläutert die unterschiedlichen Varianten und die Kostengrößen hierzu. Die Mittel für die große Lösung sind nicht vorhanden, denn es stehen nur noch 260.000,00 € zur Verfügung. Man werde daher schauen müssen, was umgesetzt werden könne.

Herr Bürgervorsteher Mainz berichtet, dass der Bürgermeister ihn gebeten habe, da er heute krankheitsbedingt nicht selbst an der Sitzung teilnehmen könne, eine Erklärung zu diesem Tagesordnungspunkt zu verlesen. Er verliest die Erklärung des Bürgermeisters, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Frau Gemeindevertreterin Klein erinnert daran, dass es bereits seit Ende 2012 das Konzept der Fußgängerzone gebe. Seitdem stehen diese Mittel zur Verfügung. Sie lässt die gesamten Beratungen Revue passieren. Für den Bau der Bühne werden etwa 50.000 € anfallen. Angesichts der zur Verfügung stehenden Mittel ist sie der Auffassung, dass die Bühne zunächst zurückgestellt werden sollte. Wichtig sei es auch, vor der Entscheidung über eine Bühne ein belastbares Nutzungskonzept zu erarbeiten und auch die gestalterische Darstellung der Bühne zu visualisieren. Man könne sich an Hand der bisher vorgelegten Planunterlagen nicht vorstellen, wie sich die Bühne in dem Umfeld tatsächlich gestalterisch darstelle. Außerdem sollte man Mittel dafür einsetzen, die Fußgängerzone durch viele Pflanzen -wie seinerzeit zur 750 Jahrfeier- attraktiver zu machen. Die Fußgängerzone müsse grün und bunt werden durch Pflanzen und Gewächse.

Herr Gemeindevertreter Cordts unterstreicht, dass etwas passieren müsse. Man habe bereits viel Zeit verloren. Die Beleuchtung, die Elektrik und die Barrierefreiheit seien sehr wich-

tige Gesichtspunkte. Er weist daraufhin, dass der Gedanke, eine feste Bühne zu installieren nicht neu sei, sondern bereits Thema in einem der hierzu durchgeführten Workshops war. Die EIS wolle die Maßnahmen -bis auf das Mobiliar- in diesem Jahr umsetzen.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erläutert, dass auch aus Sicht der CDU-Fraktion die Maßnahmen zu Beleuchtung, Elektrik und Barrierefreiheit sehr wichtig sind. Man wisse allerdings nicht, was mit dem Gebäude der Sparkasse und dem Gebäude von Schlecker passiert. Daher sei die CDU zunächst gegen eine Bühnenvariante. Man müsse mit der Umgestaltung der Fußgängerzone endlich vorankommen und sollte hier auch ein entsprechendes Zeichen setzen, aber dies ohne Bühne. Man sollte alles andere aber auf den Weg bringen.

Herr Gemeindevertreter Keppel ist der Auffassung, dass der Bürgermeister mit seinen Ausführungen zur Belegung der Fußgängerzone durch Kulturveranstaltungen und Gastronomie sicherlich recht habe, aber ein echtes Nutzungskonzept könne er hier nicht erkennen. Von daher müsse hier zunächst etwas Belastbares erarbeitet werden, zumal die Maßnahme sehr viel Geld koste.

Der Gewerbevereinsvorsitzende Knud Lindau bittet um das Wort. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig.

Herr Lindau erklärt, dass er die Ausführungen des Bürgermeisters so nicht stehen lassen könne; denn, dass die Fußgängerzone gar keine Zukunft mehr als Einzelhandelszone habe, sehe er gar nicht. Die Mietpreise entwickeln sich zwischenzeitlich bereits nach unten. „Das goldene Ei“ sei die Ansiedlung von Gastronomie auch nicht. Die Besucher der Gastronomie könne man im Winter zählen. Die Bühne als solche sehe er mit einem großem Fragezeichen und die große Bühne schon einmal gar nicht. Insofern findet er es auch bedauerlich dass der Baum abgesägt worden ist, bevor klar war, ob die Bühne überhaupt beschlossen wird oder nicht. Die Maßnahmen zur Elektrik, Beleuchtung, Barrierefreiheit und auch die Blumen und Gewächse, die hält er für sehr positiv. Er ist davon überzeugt, dass dann auch Betriebe nachziehen und sich dort ansiedeln.

Frau Wohlfahrt bittet um das Wort. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig.

Frau Wohlfahrt erklärt, dass sie grundsätzlich die Ausführungen des Bürgermeisters nachvollziehen könne, aber nichtsdestotrotz fehlen ihr Hinweise darauf, dass tatsächlich durch diese Maßnahmen die Atmosphäre der Fußgängerzone verbessert wird. Hierfür seien andere Maßnahmen in der Fußgängerzone wichtig, beispielsweise eine attraktive Bepflanzung. Außerdem müssen die Mieten runter. Dies sei ja inzwischen teilweise der Fall.

Herr Bürgervorsteher Mainz weist daraufhin, dass die Gemeinde hier nur planerische und gestalterische Maßnahmen vornehmen könne. Sie könne aber nicht bestimmen, dass Betriebe sich ansiedeln und sie könne auch nicht den Mietpreis beeinflussen.

Herr Gemeindevertreter Cordts beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Bürgervorsteher Mainz unterbricht die Sitzung für eine 5 minütige Pause.

Herr Gemeindevertreter Cordts lässt Revue passieren, dass man in den letzten Monaten sehr intensiv über die Bühne und auch über die Barrierefreiheit gesprochen habe. Diese Maßnahmen waren seinerzeit nicht in den Kosten enthalten. Auf jeden Fall müsse man aber auch losgelöst von erforderlichen Maßnahmen zur Umgestaltung weiterhin darüber nachdenken, wie man das Ansiedlungsmarketing diesmal nachhaltig auf den Weg bringen könne. Angesichts der Voten in der Öffentlichkeit könne die EIS damit leben, zunächst auf die Bühne zu warten. Vor diesem Hintergrund müsse dann allerdings nochmal geschaut werden, ob der Poller in dem Bereich erforderlich ist und wie man die Fläche vor Schlecker alternativ

gestalten könne. Man müsse nun loslegen, insofern sollte auch bereits die Möblierung in einem Zuge umgesetzt werden.

Herr Bürgervorsteher Mainz fasst zusammen, dass dann die Module 1-5 ohne die Bühne umgesetzt werden, außerdem soll das Planungsbüro prüfen, ob der Poller weiterhin erforderlich ist und eine Alternative für die Fläche vor Schlecker erarbeiten.

Die Gemeindevertreter stimmen dem zu.

Herr Gemeindevertreter Ehlers weist ergänzt daraufhin, dass bereits der Umweltbeiratsvorsitzende darum gebeten worden sei, sich ein Bepflanzungskonzept und ein Baumkonzept zu überlegen.

Herr Gemeindevertreter Cordts bittet darum, dass man sich im nächsten Haupt- und Finanzausschuss mit den Möglichkeiten eines nachhaltigen Ansiedlungsmarketing beschäftigt.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der Module 1-5 ohne Bühne. Das Planungsbüro wird beauftragt, eine Alternative für die Fläche vor dem ehemaligen Schlecker-Gebäude zu erarbeiten und zu prüfen, ob der Poller, der im Bereich der Bühne vorgesehen war, weiterhin erforderlich ist.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Herr Gemeindevertreter Bastian betritt den Sitzungssaal.

**TO-Punkt 11: Sandmanagement 2015**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/638/2015**

Herr Gemeindevertreter Asbahr erläutert die Vorlage, die Vorberatungen im Wirtschaftsausschuss und berichtet über den aktuellen Sachstand.

Nach kurzer Diskussion fasst die Gemeindevertretung folgenden

**Beschluss:**

1. Die Gemeindevertretung beschließt, Sand im Rahmen der im Wirtschaftsplan vorhandenen Mittel aus Stein anliefern zu lassen, sobald die Genehmigungen vorliegen.
2. Die Gemeindevertretung erhöht die im Wirtschaftsplan vorhandenen Mittel für den Sandtransport und genehmigt für diesen Zweck eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 20.000 €. Die Finanzierung erfolgt durch eine Erhöhung des Verlustausgleiches, soweit nicht Einsparungen bei anderen Positionen des Wirtschaftsplanes erfolgen können.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen**

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

Gez.  
Wolfgang Mainz  
- Bürgervorsteher -

Gez.  
Angela Grulich  
- Protokollführerin -

Gesehen:  
Gez.  
Dirk Osbahr  
Bürgermeister

Gesehen:  
Gez.  
Sönke Körber  
Amtdirektor